DC Falk

Sommer 2018

Infoheft des Delta- und Gleitschirmclub Falk Balsthal

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS 1
EDITORIAL 2
WORTE DES PRÄSIDENTEN 4
FLIEGERFEST 2018 6
THEORIEABEND 7
DC FALK CUP 2018 8
ZWISCHENWERTUNG STRECKENFLUGWETTBEWERB 11
PARKIEREN AUF DEM SCHNITZELPLATZ 14
TURBULENTER PLATZDIENST 16
INTERFALK 7. APRIL 2018 17
STUBAICUP 20
GLEITSCHIRMFERIEN SERGIO ..... ERROR! BOOKMARK NOT DEFINED.
FALK WHATSAPP CHAT 28
WOLKENGEFLÜSTER 29
JAHRESPROGRAMM 31
IMPRESSUM 34

Titelbild:
Oliver Christen während einem Swissleague Training
Foto: Markus Roschi

Editorial

Zum Glück macht die gute Flugsaison auch mal Pause. Sonst fände ich wohl keine Zeit, diese Ausgabe des Falk Info zusammen zu stellen. Wir können uns wahrlich nicht beklagen. Konnten doch die meisten von uns bereits einige schöne Flüge erleben.

Der Club Cup wurde mit Traumwetter gesegnet und es konnten bei den Gleitschirmen bereits am ersten Wochenende zwei Tasks geflogen werden. Die Delta-Fraktion scheiterte leider wieder einmal an der Mindestanzahl Piloten. Vielleicht wäre da mal eine Reglementsanpassung fällig oder eine Werbeinitiative, um wieder mehr Piloten für den Delta zu begeistern. Spass hatten jedoch trotzdem alle, wie im Bericht des Sportchefs zu lesen ist.

Im Kontrast zum schönen Saisonstart steht der abnehmend gut funktionierende Platzdienst an den Wochenenden. Bekanntlich fehlt dem Vorstand seit diesem Jahr ein Mitglied, weshalb das Ressort Platzchef momentan nicht besetzt ist. Auch deshalb sind wir auf euren zuverlässigen Einsatz im Platzdienst angewiesen. Wir alle sind froh, wenn dieser reibungslos funktioniert. Wir können froh sein, dass wir auf solch flexible Profifahrer wie Nikk und Hans zählen können, die uns diese Saison schon einige Male spontan ausgeholfen haben. Einen grossen Dank den beiden. Die Problematik wurde im Vorstand ausführlich diskutiert. Unser Verein kämpft wie viele andere damit, dass die Bereitschaft der Mitglieder, sich zu engagieren immer weiter abnimmt. Wir denken, die Zeichen der Zeit erkannt zu haben und planen dazu einen Vorstoss an der nächsten GV.
Nichtsdestotrotz sucht unser Club noch immer fieberhaft nach dem letzten Mitglied im Vorstand. Es sind keine besonderen Fähigkeiten gefordert und der Zeitbedarf hält sich im Vergleich zu unser aller Hobby einigermassen in Grenzen.

Und wenn ich schon dabei bin: Wann immer du einen frisch prevetierten oder clublosen Piloten triffst, mach doch einwenig Werbung für unseren oder einen beliebigen anderen Hängegleiterclub. In Zeiten wo unser Luftraum immer weiter eingeschränkt wird braucht die Szene mitgliederstarke Vereine die sich für den Erhalt der vorhandenen Fluggebiete einsetzen.

Im Zuge der Umstellung zur neuen Clubwebsite gibt es auch Änderungen bei den Emailadressen. Der neue Provider bietet nicht mehr so viele Email-Weiterleitungen, weshalb nur noch die Wichtigsten eine haben – siehe Impressum am Ende dieses Hefts. Im Zweifelsfall können Emails nach wie vor an den gesamten Vorstand geschickt werden: vorstand@dcfalk.ch

Und noch das … der DC Falk geht mit der Zeit: Wir planen, in Zukunft Twint als zusätzliches Zahlungmittel für den Falk Bus einzuführen. Bezahlen bequem ohne Bargeld.

Viel Spass beim Lesen,
Oli

Sonnenenergie macht sexy.....

von arx systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

Lorenz Steiner
Finanz – und Versicherungsberatung

Belchenstrasse 7
CH-4853 Riken
Fon +41 (0)62 926 20 22
Fax +41 (0)62 926 12 23
Mobil +41 (0)79 332 75 39
www.lorenz-steiner.ch
info@lorenz-steiner.ch

Unabhängige Beratung für Private und Firmen:

- ✓ Versicherungsanalysen
- ✓ Finanz- & Vermögensplanungen
- ✓ Steuererklärungen & -beratungen
- ✓ Pensionierungsplanungen
- ✓ Ehe- und Erbrecht
- ✓ Finanzierungen
- ✓ Firmengründungen

Neutrale Auswahl bei Produkten von Banken, Versicherungen und Krankenkassen.

Worte des Präsidenten

Liebe Falken

Ich bat unseren Redaktor Oli extra um eine Fristverlängerung. Denn es war mir ein Anliegen, wieder mal etwas vom Fliegen zu schreiben. Letzten Herbst hatte ich mit Heinz Christen einen SiKu bei Paraworld gebucht. Ich dachte, nach meiner fliegerischen Abstinenz würde das Auffrischen meiner Skills sicher nicht schaden.

Der SiKu dauerte 4 Tage - von Donnerstag bis Sonntag. So entschieden wir, dass es gemütlicher wäre, schon am Mittwoch zum Camping am Lago di Lugano, unterhalb des Monte Generoso zu fahren. Kaum angekommen wollte Gabor von Paraworld unsere Ausrüstung genaustens inspizieren. Danach mussten wir nur noch die Herausforderung meistern, unsere Zelte im Dunkeln aufzustellen. Mein Testlauf zu Hause hat sich definitiv ausbezahlt. Alles lief wie am Schnürchen.

Am nächsten Morgen ging es um 9 Uhr mit einem theoretischen Teil los. Danach konnten wir am Nachmittag unsere zwei Flüge absolvieren. Der Startplatz war mässig. Rechts ein steiler Abhang, links eine Baumreihe, die übergeordnete Windrichtung kam von hinten, thermische Ablösungen hauptsächlich von links über die Bäume und nur ab und zu ein wenig Aufwind von unserer Flugrichtung rechts vorne. Nichtsdestotrotz waren fast alle Starts während des Trainings recht passabel und liefen gut.

Die Manöver möchte ich nicht im Detail erläutern, aber uns Teilnehmer wurde schon bald klar, dass unser Lehrer Gabor (**ehemaliger Akro-Weltmeister**) hohe Ansprüche an die Ausführung der zu fliegenden Manöver stellte. Kleines Beispiel – am zweiten Tag sollte ich einen Fullstall fliegen, den Schirm stallen, danach langsam und kontrolliert vorfüllen, bis er sich im Tail-Slide befindet. Dann kontrolliertes Lösen und Anfahren lassen. Ich stallte den Schirm, gab mir wirklich Mühe, alles möglichst ruhig umzusetzen. Aber meine Hände wurden durch die hohen Steuerkräfte auf und ab gerissen. Am Funk hörte ich zur selben Zeit Gabors ruhige Stimme mit der Anweisung, die Steuerbremse 1cm zu lösen. Jedoch riss es mir die Hände hoch und mein Schirm nahm wieder Fahrt auf gleitet wieder ruhig dahin. Das Gute ist, vom 1704m Monte Generoso hat man eine Menge Höhe, respektive Zeit um so manches immer wieder auszuprobieren bzw. zu perfektionieren.

Mein Fazit: Es hat super Spass gemacht meine Grenzen auszuloten und diese auch zu verschieben. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert.

David Hunziker (Präsident)

Spürst Du ein *Kribbeln*
in den **Fingerspitzen**?

Das ist der Wunsch nach etwas Neuem.

modulus webservices gmbh
modulus.ch
+41 62 530 14 64
info@modulus.ch

Solothurn Mühlestrasse 14 | 4713 Matzendorf
Zürich Mühlerainstrasse 2 | 8344 Bäretswil

fitneXX
Gesundheit • Sport • Freizeit
★ ★ ★ ★

Bowling

Im Sportzentrum Moos, 4710 Balsthal
Tel. 062 388 46 46

www.fitnexx.ch
Online-Reservation

ÖFFNUNGSZEITEN Spielbetrieb

8 Bahnen

Montag bis Samstag:
9.00 bis 23.00 Uhr
Sonntag:
9.00 bis 18.00 Uhr

Fliegerfest 2018

Fliegerfest
DC Falk

Tandem Flüge
Ballonflug mit Gleitschirmabsprung und Akro-Show
Abendunterhaltung mit Musik (Trio HANIMA)
Hüpfburg für die Kinder
Tombola (1. Preis Ballonfahrt 2. und 3. Preis Tandemflug)
Testival
u.v.m.

Weitere Informationen unter www.dcfalk.ch

Theorieabend

Am Freitagabend 16. Februar 2018 wurde in Organisation des DGC Biel und in Zusammenarbeit mit dem Delta- und Gleitschirmclub Weissenstein und dem DC Falk zum zweiten Theorieabend in Solothurn eingeladen. Während für die meisten Piloten die Luft noch zu kalt oder die Prognosen noch zu wenig vielversprechend waren, kam der Theorieabend gerade richtig, um die Vorfreude auf die bevorstehende Saison zu steigern. So strömten die Piloten auch zahlreich nach Solothurn und liessen den Saal an seine Grenzen stossen. Das Abendessen vor den Vorträgen war ideal, um sich mit bekannten oder weniger bekannten Gesichtern aus der Jura-Flugszene auszutauschen und über aktuelle oder bevorstehende Flüge zu plaudern.

Nach dem Essen startete Dominik Breitinger die Vorträge mit Informationen zum Flugfunk im Jahr 2018 und über Schlüsselstellen bei Streckenflügen im Jura. Mit Michael Siegel konnte man beim zweiten Referenten auf einen frisch gebackenen PWC Superfinal-Sieger zurückgreifen. Michi erzählte von seinem Alltag als GIN-Testpilot und über die Entstehung eines Gleitschirm vom Prototypen zum Serienmodell. Adrian Hachen berichtete danach über die aktuellen Trends in der Gleitschirmentwicklung.

Nicole Leuenberger gab einen Einblick in bekanntere und weniger bekannte Online-Tools. Als unbekanntes Tool war dabei Parange.ch hervorzuheben, ein Hike & Fly-Tool welches aufzeigt, wie weit man von einem bestimmten Punkt aus mit einer gewissen Gleitleistung fliegen kann.

Christian Erne erzählte von grossen FAI-Dreiecken im Jura und dem Zwang, dabei das Flachland durchfliegen zu müssen.

Stefanie Westerhuis teilte ihr Wissen zum Thema „Föhn aus meteorologischer Sicht – und was das für uns bedeutet“.

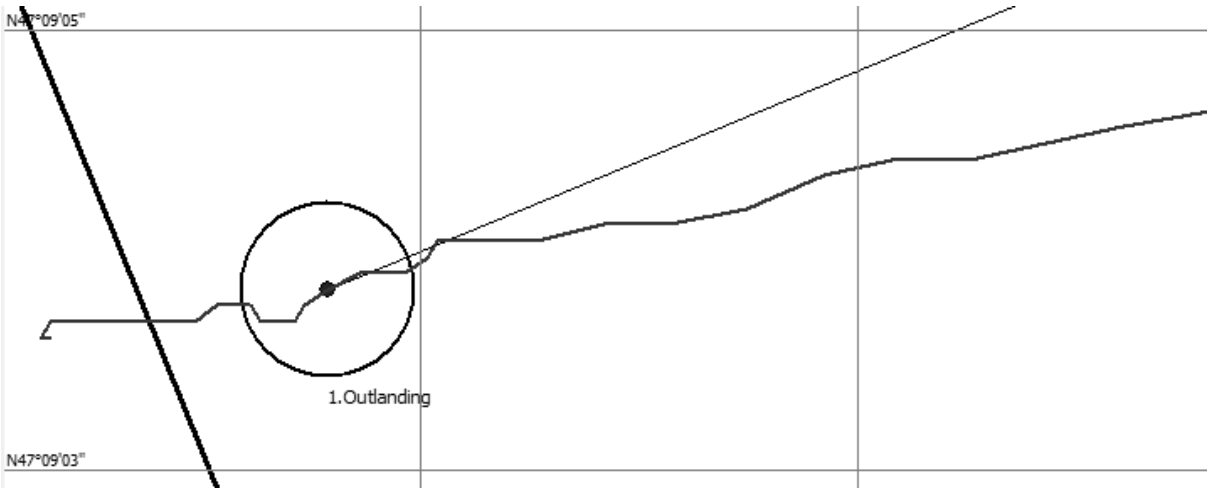
Christoph Ackermann gab als Vertreter der Segelfluggruppe Solothurn uns Gleitschirmpiloten einen Blick über den Tellerrand in das „Wellenfliegen und Segelflugwettkämpfe“.

Ein gelungener Abend, der garantiert den Hunger auf gute Flüge im Jahr 2018 geweckt hat.

DC Falk Cup 2018

Am wahrscheinlich besten Flugtag dieses Jahres, dem 21. April, fand der erste Task unseres klubinternen Wettkampfes statt. Mit vier Deltisten auf der Anmeldeliste reichte es nicht für einen Delta-Cup. Gleitschirmflieger haben sich satte 24 Stück angemeldet, das wäre wohl anders gewesen, hätte ich am Vorabend nicht einen streckenflug-kompatiblen Task versprochen.
Die erste Aufgabe: Exit-Zylinder um den Startplatz Obere Wengi, dann über die 51 km entfernte Ziellinie in St.Imier rasseln. An solch einem Tag schaffen das sehr viele. Am schnellsten ist Heini "Bubi" Bischof, in weniger als 1.5 h ist er über der Linie. Kurz darauf überqueren sie auch Pady Grossmann und Rainer Brunner. Viele werden an dem Tag noch einiges weiterfliegen, um erst spätabends wieder zurück ins Thal zu gleiten. Ich fliege Grenchen bis St. Imier fast immer unter der Krete, so tief, dass ich in Villars das Gefühl habe, schon fertig zu sein. Als St.Imier hinter einem bewaldeten Ausläufer auftaucht, bemerke ich den Irrtum und muss nun jeden Meter ausquetschen, komme aber nur auf 20 m an die Ziellinie heran - die 50 m Toleranz ausnutzen zu müssen, ist natürlich eine Schmach.

Task 1 Obere Wengi – St.Imier (Top 5 Resultate)							
Rang	**Pilot**	**Abflug**	**Ziel**	**Dauer**	**Dist. [km]**	**Gesch w. [km/h]**	**Punkte T1**
1	Bischof Heini	12:30:29	13:59:51	01:29:22	51	34.24	**1000.00**
2	Grossmann Patrick	12:27:14	14:04:45	01:37:31	51	31.38	**972.64**
3	Brunner Rainer	12:27:42	14:05:19	01:37:37	51	31.35	**972.31**
4	Schmid Jürg	12:27:09	14:08:36	01:41:27	51	30.16	**959.44**
5	Hufschmid Dieter	12:37:16	14:19:09	01:41:53	51	30.03	**957.98**



Der Beweis! Landung vor der Ziellinie aber innerhalb Toleranz. Rasterung: 50 m.

Am Sonntag droht aufkommender Westwind und Überentwicklung. Der Task wird deshalb sehr kurz gewählt und führt in einem Rundgang durchs Thal. Die Aufgabe hätte ruhig noch 20 Minuten länger dauern dürfen, danach aber frischte der Wind auf und die Wolken wurden gefährlich dunkel. Schon 22 min nach dem Start erreichen Thomas und ich die ESS in Matzendorf. Thomas gerät etwas tiefer und findet den Anschluss nicht mehr - er ist gezwungen noch vor der Ziellinie zu landen. So wird es kurz darauf noch anderen Piloten ergehen. Dieser Spezialfall "ESS but not Goal" ist in unserem Reglement nicht formuliert, was mich etwas in Bedrängnis bringt. Nach einigen Überlegungen und Recherchen finde ich in der FAI GAP 2016 eine sinnvolle Regelung: Die Piloten erhalten keine Zeitpunkte aber die Streckenpunkte für die bis zur Landung zurückgelegte Distanz.

Task 2 Tour durchs Thal (Top 5 Resultate)							
Rang	**Pilot**	**Abflug**	**Ziel**	**Dauer**	**Dist. [km]**	**Gesch w. [km/h]**	**Punkte T2**
1	Müller Disu	12:00:00	12:22:48	00:22:48	23.20	40.26	**500.00**
2	Roschi Markus	12:00:00	12:25:16	00:25:16	23.20	36.33	**467.54**
3	Bürgi Engelbert	12:00:00	12:27:19	00:27:19	23.20	33.61	**440.57**
	Brunner Rainer	12:00:00	12:27:19	00:27:19	23.20	33.61	**440.57**
5	Christen Oliver	12:00:00	12:27:26	00:27:26	23.20	33.46	**439.04**

Die Gesamtwertung wird wie vergangenes Jahr unter zweifelhaften Umständen vom Sportchef selbst angeführt. Platz zwei erhält Rainer "Blabla" Brunner, ganz knapp dahinter belegt Oli "oli.ch" Christen den dritten Platz.
Wegen der guten Bedingungen hatte ich dieses Jahr einige Verstösse zu penaltysieren. Schade dabei ist besonders, dass die TMA oft gar nicht aktiv war.

Gesamtwertung Club Cup 2018				
Rang	**Pilot**	**Punkte T1**	**Punkte T2**	**Total**
1	Müller Disu	920.78	500.00	**1420.78**
2	Brunner Rainer	972.31	440.57	**1412.88**
3	Christen Oliver	928.50	439.04	**1367.53**
4	Ingold Charles	895.65	395.39	**1291.05**
5	Bürgi Engelbert	850.00	440.57	**1290.57**
6	Grossmann Patrick	972.64	317.80	**1290.44**
7	Von Burg Thomas	949.42	332.95	**1282.38**
8	Hufschmid Dieter	957.98	314.02	**1272.00**
9	Bischof Heini	1000.00	253.41	**1253.41**
10	Steiner Lorenz	880.66	350.00	**1230.66**
11	Maillard Steve	653.11	414.25	**1067.37**
12	Schmid Jürg	959.44	0.00	**959.44**
13	Emmenegger Hans	550.00	350.00	**900.00**
14	Wyss Patric	873.89	0.00	**873.89**
15	Möller Dominik	863.88	0.00	**863.88**
16	Baumann Yvan	862.09	0.00	**862.09**
17	Lamon Jean-Pierre	814.44	39.39	**853.84**
18	Blindenbacher Fabian	850.00	0.00	**850.00**
	Bosshard Kurt	850.00	0.00	**850.00**
	Brandes Roland	850.00	0.00	**850.00**
21	Jufer Hänu	543.67	0.00	**543.67**
22	Markus Roschi	0.00	467.54	**467.54**
23	Kohler Toni	273.89	173.86	**447.75**
24	Steck Lukas	113.53	0.00	**113.53**
25	Iseli Florence	0.00	0.00	**0.00**

Die kompletten Resultate findet man im Blog auf der Website.

Zwischenwertung Streckenflugwettbewerb

Ohne ihn allzu hoch loben zu wollen: Man kann mit dem Frühling doch zufrieden sein. Danke fürs artige Wetter, Thomas Bucheli!
Im Vergleich zur Clubrangliste auf XContest scheint die untenstehende Liste etwas durcheinander. Der Grund: Für den Falk Streckenflugwettbewerb gelten nur Flüge, die einen Punkt näher als 15 km zur Kapelle in Matzendorf haben. Besonders von der Regel getroffen wird „Birdy“ Bürgi, der sich seit seiner Pension zum Alpenspezialisten gemausert hat.

Streckenflugwettbewerb Zwischenwertung Kategorie Gleitschirm						
Nr.	**Nachname**	**Vorname**	1. Flug	2. Flug	3. Flug	**Total**
1	Leu	Yves	238.70	131.70	73.20	**443.60**
2	Ingold	Charles	160.45	153.38	97.78	**411.61**
3	Schmid	Jürg	179.00	130.24	97.81	**407.05**
4	Roschi	Markus	205.71	153.22	32.85	**391.78**
5	Hufschmid	Dieter	168.78	154.91	51.29	**374.98**
6	Grossmann	Patrick	182.06	155.98	22.69	**360.73**
7	Von Burg	Thomas	184.25	85.52	59.94	**329.71**
8	Wyss	Patric	144.29	110.53	73.92	**328.74**
9	Bischof	Heini	141.60	119.72	51.76	**313.08**
10	Maillard	Steve	161.99	118.52	22.86	**303.37**
11	Erni	Matteo	165.87	66.28	58.78	**290.93**
12	Steiner	Lorenz	150.77	71.10	66.26	**288.13**
13	Steck	Lukas	137.05	72.63	69.59	**279.27**
14	Brunner	Rainer	143.68	98.57	22.91	**265.16**
15	Möller	Dominik	139.28	85.20	33.07	**257.55**
Plätze 16 … 28: K. Bosshard, E. Bürgi, M. Müller, T. Von Burg, O. Christen, R. Brandes, J-P. Lamon, H. Emmenegger, C. Schnider, T. Kohler, F. Iseli, R. Schori, C. Gyger.						

Streckenflugwettbewerb Zwischenwertung Kategorie Delta							
Nr.	**Nachname**	**Vorname**	Gerät	Faktor	1. Flug	2. Flug	**Total**
1	Jufer	Markus	Starrflügler	0.9	249.32	200.40	**404.75**
2	Grossenbacher	Roger	Starrflügler	0.9	217.60	164.23	**343.65**
3	Studer	Felix	Starrflügler	0.9	181.22	154.54	**302.18**
4	Mösch	Mark	Starrflügler	0.9	197.16		**177.44**
Stand 24.05.2018. Der Streckenflugwettbewerb läuft noch bis zum 30. September.							

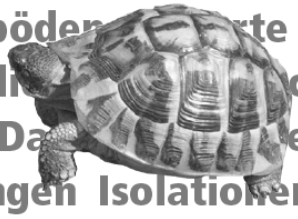
Bei den Tüchern führt Yves den Zwischenstand mit etwas Vorsprung an. Zu verdanken hat er dies einem Mordsflug vom Belchen bis nach – sagen wir – Genf. Die Zweit- und Drittplatzierten, „Schiss“ und „Grüj“, haben ihre Punkte vor allem in den fabelhaften Tagen vom 20. zum 24. April gesammelt.
Unter den starren Piloten hat sich Materialchef Kusi Jufer schon ziemlich abgesetzt. Eine letzte Konsultation des Onlinewettkampfes verrät mir, dass er am 25. Mai bereits einen draufgelegt hat. Damit kommen schon fast 100 Punkte Vorsprung auf Roger zusammen.

KAMBER HolzbauAG

Holzbau Zimmerei Innenausbau

4710 Balsthal 062 391 49 80
kamber-holzbau.ch kamberholzbau@bluewin.ch

Dachstühle Lukarnen Dachausbauten Dachisolationen Dachdecker arbeiten Dachfenster Rolladen Rollos Fassadensanierungen Isolati onen Balkone Terrassenböden Carporte Gartenhäuser Treppen Ele mentbau Landwirtschaftli che Bauten Dachstühle Lukarnen Dachaus bauten Dachisolationen Dachdecker arbeiten Dachfenster Rolladen Rollos Fassadensanierungen Isolationen Balkone Terrassenböden Carporte Gartenhäuser Treppen Elementbau Landwirtschaftli che Bauten Dachstühle Lukarnen Dachausbauten Dachisolationen



X-DREAMBIKE.CH

eBike Vermietung, Verkauf, Service, Reparaturen
Markus Erb & Irene Fehlmann

CANYON MERIDA HAIBIKE BULLS

Filiale Welschenrohr
Hauptstrasse 491

Telefon 056 450 28 28 / 079 126 74 74
eMail info@x-dreambike.ch
Hauptsitz Umiken-Brugg

Parkieren auf dem Schnitzelplatz

Wie in einem Blogeintrag auf www.dcfalk.ch/blog zu lesen war, verzeichneten wir am Samstag (07.04.2017) einen ausserordentlich grossen Andrang auf unser Fluggebiet. Dazu geführt hat vor allem der in den Alpen herrschende Föhn, der nach einem langen Winter sehr viele Piloten nicht zur Pause, sondern zum Ausweichen auf den Jura veranlasste.

Nebst dem daraus resultierenden bunten Treiben am Startplatz und in der Luft wurde auch der Parkplatz beim Forstwerkhof Laupersdorf «Schnitzelplatz» stark frequentiert. Nach postwendend eingegangener Beschwerde vom Gemeindepräsidenten sind wir gezwungen, unsere Mitglieder und Gäste an die Parkordnung zu erinnern:

- Oberste Priorität hat, dass die Entsorgungscontainer zugänglich bleiben.
- Zuerst soll am westlichen Ende des Parkplatzes parkiert werden.
- Das Belegen des Parkplatzes hat in 3 Parkreihen von Westen nach Osten zu erfolgen (Bild).
- Sobald der Parkplatz mehr als 2/3 besetzt ist, soll auf den Parkplatz des Restaurants Loch Ness ausgewichen werden. ***Besonders dieser Punkt war an besagtem Samstag zu bemängeln.***
- Der Platzdienstleistende ist auch Parkplatzchef und weist Piloten auf Unpässlichkeiten hin. Da er meistens am Fahren ist, sollten die Clubmitglieder die Gäste und sich untereinander kontrollieren. Ein freundlicher Hinweis mit Begründung wird bestimmt von jedem gut aufgefasst.

Bitte helft mit, unser Parkier-Privileg auf dem Schnitzelplatz zu bewahren und haltet diese Regeln ein!

Der Vorstand

Sonne downloaden
von arx
systems ag
Wenn Leistung zählt.
von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

Printpark GmbH | Mitteldorfstrasse 35 | 5033 Buchs AG
Tel. 062 836 30 50 | info@printparkgmbh.ch | www.printpark-gmbh.ch
printpark
Ihr zuverlässiger Partner für
alle Ihre Kopier- und Drucksachen

Turbulenter Platzdienst

Obwohl die Saison noch jung ist, hat der Club bereits drei Fälle von verpasstem Platzdienst zu beklagen. In allen Fällen wurde auf die Erinnerungsnachricht, die kurz vor dem Einsatz verschickt wird, mit einer kurzfristigen Absage geantwortet. In zwei von drei Fällen gab es für den Ausfall immerhin gute Gründe. Der Vorstand engagierte in der Not Nikk – so konnten die Flugtage gerettet werden.

Nach dem neusten Fall sehen wir uns gezwungen, an alle Mitglieder zu appellieren: Nehmt eure Aufgabe ernst! Wie ihr jedes Jahr an der GV seht, ist der Wochenend-Platzdienst unsere wichtigste Einnahmequelle. Wenn der Fahrdienst nicht recht läuft (in der Vergangenheit manchmal aufgrund des Wetters) kommen wir schnell einmal in die roten Zahlen. Dazu entsteht dem Platzdienstchef ein beträchtlicher organisatorischer Aufwand und Ärger um die Ausfälle auszubügeln. Und nicht zuletzt führen solche Vorfälle auch immer zu einem Verlust von Kameradschaftlichkeit – der Essenz unseres Vereins.

Hier zur Erinnerung die wichtigsten Punkte rund um den Platzdienst:

• Die Fahrdienstliste wird im Frühlings-Info und auf der Homepage publiziert und ist grundsätzlich verbindlich. An der GV kann man sich an einem Wunschdatum eintragen, die verbleibenden Daten werden vergeben.

• Bei der derzeitigen Anzahl Aktivmitglieder hat man ungefähr nach 2 Jahren geleistetem Fahrdienst 1 Jahr Pause. Abweichungen von dieser Regel kommen vor. Wenn du übermässig viel eingeteilt gewesen bist und dich das stört, melde dich vorzeitig beim Platzdienstchef.

• Kurzfristige Absagen ohne schlagkräftige Begründung werden fairerweise nicht toleriert.

• Wenn dir etwas dazwischenkommt, sorge selbstständig für Ersatz. Entweder du findest jemanden, der mit dir abtauscht, oder du bezahlst einen der beiden Wochentagsfahrer. Natürlich nur, wenn sie auch Zeit haben.
Nikk: 078 639 77 26, Hans: 079 405 54 71. (Der Preis ist Verhandlungssache)

• Platzdienstchef (ad interim) ist Jean-Pierre Lamon: 079 441 85 85.

Wir sind zuversichtlich, dass die aufgetretenen Turbulenzen mit eurer Hilfe bald ein Ende nehmen und wir entspannt durch die Platzdienst-Saison gleiten können.

Der Vorstand

Interfalk 7. April 2018

Bei Föhn herrscht zuweilen Grossandrang im Jura - auch bei mittelmässigen Bedingungen.

Als wir am Schnitzelplatz ankommen, wird das Ausmass sichtbar: Vier Haufen Gleitschirme (=4 Busfahrten) stehen parat und der Bus geht bereits zum zweiten Mal hoch. Flo, die heute freiwillig Fahrdienst macht und sich für eine Fahrt vertreten lässt, steht mitten im Gemenge, spricht mit ein paar Piloten und wirkt dabei ein wenig wie eine geschäftige Reiseleiterin. Bis zum Abend wird sie zehn Fahrten verzeichnen können: Merci vielmal!

Als Clubmitglied freut man sich über den Andrang sehr, das spricht auch für die Qualität unseres Fluggebietes und unseren Service, wir können uns dem Ziehen allerdings nicht widersetzen und müssen hoch. Nicht zuletzt um den Startplatz Obere Wengi etwas zu entlasten, fahren wir mit ein paar vollgestopften Privatautos auf den Laupersdörfer Stierenberg. Noch vor der Abfahrt zieht Kusi von jedem einen Fünfliber für die Klubbus-Kasse ein. Eine faire Idee, die breiten Anklang findet - that's the spirit!

Oben angekommen sehen wir den Schleier der inversiösen Suppe und gehen erst mal auf ein Rivella oder eine Ofi in die Bergbeiz. Auch am Startplatz herrscht danach keine Hektik, denn die Bedingungen sind offensichtlich noch immer mager. Halb aus Langeweile, halb aus Angst die aufziehenden AC werden bald alles abschatten, gehe ich raus und habe den Startplatz innert Kürze überhöht. So gut soll es mir den restlichen Flug über nie mehr ergehen: Nach 15 Minuten bin ich am Landeplatz auch der Erste… Viele haben mehr Biss und stossen später (mehr oder weniger freiwillig) zu mir, wo sie erfahren müssen, dass heute kein Bier in der Box zu finden ist. Rainer «Blabla» Brunner rettet den Tag und organisiert drei Kästen auf eigene Rechnung. Auch ihm einen herzlichen Dank!

Unter dem Einfluss des Hopfentees entsteht am Landeplatz bald eine hervorragende Stimmung. Doch auch diejenigen, die noch nicht ans Landen dachten, haben eine Mords-Gaudi, denn mit der mittlerweile wieder stärker gewordenen Einstrahlung gelingen ihnen wiederholt Toplandungen. Als schlussendlich auch sie zu Boden kommen, sind gerade noch genug Landebiere da.

Einmal mehr hat der Tag gezeigt, dass es für einen guten Flugtag nicht unbedingt gute Bedingungen braucht.

Sportchef Disu

Am Startplatz
Diesel Hufschmids Bodenhandling unter kritischen Blicken.

Am Landeplatz
Hochstimmung beim Landebier

Derweil (wieder) am Startplatz
Tim von Burg landet Top
und liefert uns dieses Foto.

Airzone GmbH | Nordringstrasse 9 | 4702 Oensingen | Tel. +41 62 396 14 14 | Mail: info@airzone.ch

Wir checken...

Schirme, Notschirme und Gurtzeuge
als einziger autorisierter Checkbetrieb
aller Marken in der Region.

Airzone
Flugschule Nordwestschweiz

und reisen...

mit Gleitschirmgruppen nach Südafrika,
Teneriffa, Costa Blanca, Slowenien, Normandie,
Mazedonien, Azoren und auf La Reunion.

aus Leidenschaft!

www.airzone.ch

Shirt
Funktionelles Kurzarmhemd aus einem feinkarierten, schnelltrocknenden Poly-Rayon-Gewebe.

Hose
Sportliche und widerstandsfähige Zip off Outdoor Hose.

HELLY HANSEN

Ganzes HELLY HANSEN Sortimenent

Waltis Lädeli

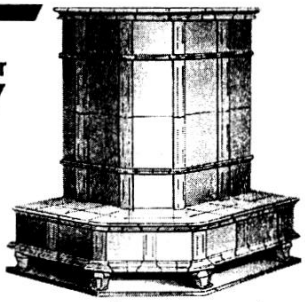
Helly Hansen Shop
Ringstrasse 40
4600 Olten
Tel. 062 213 14 00

Öffnungszeiten:

Mo	ganzer Tag geschlossen	
Di	10.00 - 12.00	14.00 - 18.30
Mi	10.00 - 12.00	14.00 - 18.30
Do	10.00 - 12.00	14.00 - 21.00
Fr	10.00 - 12.00	14.00 - 18.30
Sa	9.00 - 16.00	

CHARLES JUN. Eidg. dipl. Hafnermeister

ingolz

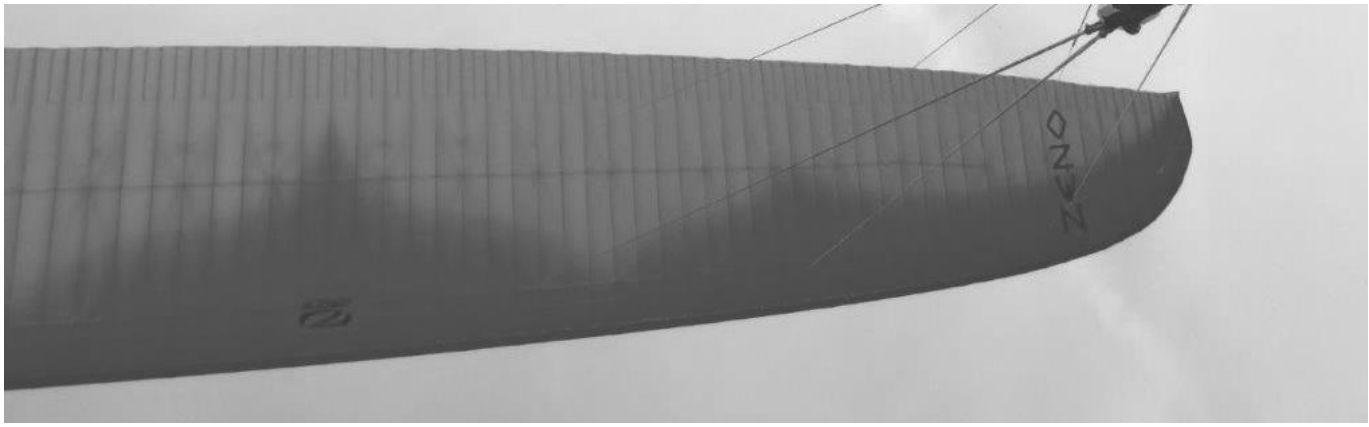


Ofen- und Cheminéebau
Kochherde und Cheminéeöfen
Kaminsanierung und -renovation

CH-4703 Kestenholz Tel. 062 393 32 56 Fax 062 393 32 56

Stubaicup

Wieder einmal war es soweit. Vom 2. – 4. März 2018 wurde der Stubai Cup durchgeführt.
Am Donnerstag dem 1. März fuhr ich mit meinem Auto die 369 km ins Stubaital. Vorher machte ich noch einen Abstecher nach Innsbruck, schlenderte durch die schöne Altstadt und genehmigte mir in einem der vielen Kaffees ein grosses Stück Kuchen natürlich mit einem Kaffee.
Von Innsbruck erreichte ich nach ca. 15 km Neustift im Stubaital, wo ich mir dann ein Logis suchte, wie immer, wenn man nicht reserviert hat, geht die Suche los. Wer sucht der findet und ich habe es gefunden, ein wunderbares Zimmer mit Frühstück für 55 Euro pro Nacht.



Seit 1988 war Hans Eller zusammen mit seiner Ehefrau Monika als Organisator des Stubai Cup verantwortlich. 2006 ein paar Tage vor dem Stubai Cup

verunfallte Hans-Peter Eller bei einer Probefahrt mit einem Porsche als Mitfahrer tödlich. Trotzdem hat Monika Eller den grossen und beliebten Anlass durchgeführt und das bis heute und hoffentlich noch viele Jahre.
Das Mikroklima der Region sorgt oft für flieg bares Wetter, wenn es anderswo nicht mehr geht.
Dieses Jahr war es genauso. Der Patscherkofel ein Berg bei Innsbruck kein 20 km nördlich hatte bis 90 km Böen und wir flogen im Stubaital wie in Abrahams Schoss. Dies ist deswegen, weil der Stubai Gletscher höher ist als der Übergang im östliche Tal und der Föhn dort zuerst abfliesst.

Alle bekannten Hersteller waren dort und hatten über 700 Gleitschirme zum Ausprobieren im Gepäck. Es war ein sehr farbenfrohes Bild in der Luft, wie auch die Stände der Aussteller.
Am Freitagmorgen liess ich mich registrieren und bekam die Nr. 56. Es gibt zwei Startplätze den 11er direkt beim den Aussteller und Schlick wo wir mit dem Shuttlebus zur Talstation gebracht wurden. Über 600 Piloten hatten sich eingeschrieben. Bei den grossen Startplätzen brauchte es jedoch oft Geduld, bis man starten konnte. Der eine sortierte die Leinen 10x andere wartete bis der Wind für ihn am günstigsten war. Aber die Meisten machten es vorbildlich. Gurtzeug angelegt, Leinen eingehängt. Die Starthelfer mussten nur noch den Schirm sauber auslegen und schon konnte man starten, vorausgesetzt es stimmt für einem.
So ging es bis sonntags und ich konnte vom B Schirm bis zum Zeno viele Schirme probefliegen.

Am Freitagabend kam Chrigel Maurer nach Neustift in die Freizeitanlage und hielt einen Vortrag übers Material und das Fliegen, vor allem vom letzten Red Bull X-Alps mit eindrücklichen Bildern und Filmen.

Am Samstag traf man sich am Buffet mit anschliessender Fliegerparty wo es natürlich nur ein Gesprächsthema gab nämlich das Fliegen.

Das Stubaital bietet jedoch auch einiges für Nichtflieger. Es gibt kilometerlange wunderschöne Spazier- und Wanderwege wo man dabei das bunte Treiben am Himmel beobachten kann.

Am Sonntagnachmittag fand noch die Tombola-Verlosung statt. Unter den Startnummern der Flieger wurde auch noch einen Gleitschirm bis max. B ausgelost. Dieses Glück hatte ich 2004, als meine Start Nr. gezogen wurde und ich einen neuen Gleitschirm aussuchen durfte. Meine Entscheidung war ein Nova Artax DHV 1-2, den mit nach Hause nehmen durfte.

Auch die drei ältesten Teilnehmer wurden geehrt und bekamen einen Pokal. Der älteste Pilot der geflogen ist war 84-jährig. Auch mir wurde ein Pokal überreicht, da ich der drittälteste war.
Engelbert Bürgi

Aktuell:
Gleitschirm & Delta Checks
sowie Notschirmwartung
zu reduzierten Winterpreisen
Weitere Aktionen siehe unter
www.flugschule-jura.ch
FlugschuleJura
www.flugschule-jura.ch
Dünnernstrasse 378 4713 Matzendorf 062 394 22 22
Zeit zum Fliegen!

Montag 07.30 – 12.00 / 15.00 – 18.30 Uhr
Dienstag 07.30 – 12.00 / 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 07.30 – 12.00 / 15.00 – 18.30 Uhr
Freitag 07.30 – 12.00 / 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag 07.30 – 12.00 / 13.00 – 15.00 Uhr
Einfach besser!
Stübi Metzg
Dorfmetzg R. Stübi-Schmied
Dorfstrasse 45, 4713 Matzendorf, Tel. 062 394 10 64, www.metzgerei-stuebi.ch
SO natürlich
Das Beste der Region
Fleischfachgeschäft – Fleisch aus der Region – Eigene Schlachterei/Wursterei – Wir bilden Lernende aus

Reisebericht Alicante 14. - 21. April 2018

Fremde Kulturen und Landschaften, angenehmes Klima, die Flucht vor dem Alltag. Gründe gibt es viele für eine Flugreise. Seit vielen Jahren bereisen wir mit unseren Kunden Gleitschirmdestinationen rund um die Welt. Manchmal sind es altbekannte Hotspots und manchmal erschliessen wir auch Neuland. Die Welt ist zwar gross aber nicht jedes Fleckchen Erde eignet sich gleichermassen zum Gleitschirmfliegen und so ist es auch für uns immer wieder eine Herausforderung, unseren Kunden stets etwas Neues zu bieten.

Manch einer hat sich bestimmt schon selbst die Frage gestellt, wie er am besten seinen Flugurlaub plant. Bei den Hotspots dürfte das World-Wide-Web so ziemlich alle Informationen ausspucken die wir benötigen, etwas anders sieht es bei den weniger bekannten Gebieten aus. Dann gibt es nur eines - ausprobieren. Genau so machten wir es vor zwei Jahren und buchten kurzerhand einen Flug nach Alicante. Die Internetrecherche ergab, dass es da durchaus Fluggebiete gibt, über die Menge und Qualität konnten wir zu diesem Zeitpunkt nur spekulieren. Diese erste Reko-Reise mit zwei Freunden hat uns das Potential dieses Gebietes nur erahnen lassen und so haben wir uns entschieden, im Jahr 2017 eine erste Gruppenreise nach Alicante zu organisieren. Die Top-Shot der Gruppe haben dazumal in einer Woche weit über 30 Stunden Airtime realisiert. Die Motivation war also hoch, im 2018 wieder eine Reise nach Alicante anzubieten.

Am 14. April war es soweit und wir reisten mit einer gut gelaunten Truppe nach Spanien. Alicante wird von diversen Airlines angeflogen, der Flugplatz liegt nur wenige Fahrminuten ausserhalb der Stadt und diverse Mietwagenfirmen bieten Fahrzeuge aller Grössen und Klassen an. Die Wetterprognosen für unsere Woche waren etwas schwierig, zwar war

schönstes Wetter angesagt aber auch sehr starker Nordwind, nicht unbedingt die bevorzugte Windrichtung für die Gegend um Alicante. Eine der Stärken des Gebietes liegt aber in der zentralen Lage, man kann innerhalb einer guten Stunde ins westlich gelegene Murcia ausweichen oder in ebenfalls einer Stunde ins östlich gelegene bekanntere Calpe. Der Anreisetag war ziemlich vom Wind geprägt und die Gruppe von der frühen Anreise noch sichtlich müde. So starteten wir den Tag bei einem Kaffee und ein paar Tapas in einem kleinen Restaurant. Anschliessend gings auf einen Startplatz, der nicht mal einen Namen hatte und auch nur Anhand eines Windspions als Startplatz auszumachen war. Die Flughungrigen liessen sich davon aber nicht beirren und starteten bei schönem Aufwind und konnten ein bisschen Airtime auf dem Flugkonto verbuchen.

Tag 2 war ebenfalls noch von Wind geprägt, wenn er auch diesmal etwas aus nordwestlicher Richtung kam. Wir machten uns erneut ins Gebiet von Murcia auf, wo uns unser lokaler Guide an den schön präparierten Startplatz La Paca führte (Es kann mit dem Auto bis zum Startplatz gefahren werden). Die Ansage war klar, sobald die Geier am Himmel ihre Kreise zogen war der Startschuss gefallen. Die Thermik war aber ziemlich selektiv, so dass die einten in den Himmel katapultiert wurden und andere abgesoffen sind. Dieses Spiel ging dann den ganzen Tag so weiter, bis gegen Abend die Meeresbrise reindrückte und uns allen noch eine extra Stunde sanfteste Soaringbedingungen am Ridge bis in den Sonnenuntergang bescherte. Das Grinsen im Gesicht über den tollen Flugtag war beim Landebier fast nicht mehr weg zu bekommen.

Der Wind wollte und wollte einfach nicht nachlassen und die Situation am Tag 3 wurde nochmals schwieriger, ganz Südostspanien schien völlig verblasen zu sein und selbst die Locals waren etwas ratlos. Google Earth sei Dank fand ich in der Gegend eine schön im Wind ausgerichtete Kante am Meer, zwar nicht als offizieller Startplatz zu erkennen, aber was macht das schon. Der Abenteuer- und Pioniergeist in uns war geweckt. Von einer Strasse auf den Startplatz war nichts zu sehen, und wir schickten unsere Trailrunner der Gruppe los für einen kleinen Erkundungsmarsch. Kurze Zeit später kam der Funkspruch, dass man da oben

durchaus starten könne. Nun zog die Truppe für einen 20-minütigen Hike los und bald waren alle am Startplatz versammelt. Der Wind stimmte und es konnte den ganzen Nachmittag herrlich hin und her gesoart werden bis sich die Bucht im Abendlicht in Ihrer schönsten Farbe zeigte. Immer wieder ein tolles Gefühl, wenn man mit tiefsten Erwartungen an so einen Startplatz geht und dann so überrascht wird.

Am vierten Tag hatte sich der Wind nun gelegt und wir konnten endlich vom Hausberg von Alicante in Palomaret fliegen. Ein perfekt präparierter Startplatz mit Kunstrasenteppich und südlicher Ausrichtung, ideal gelegen in einem kleinen Kessel der sein Mikroklima erzeugt und ebenfalls perfekt für Toplandings geschaffen ist. Kurze Anfahrt vom Landeplatz zum Startplatz und Möglichkeiten für Strecken in alle Richtungen erklären die Beliebtheit dieses Gebietes. Alle schwangen sich zügig in die Luft und wurden mit bester Thermik belohnt. Es wurden Tasks abgeflogen, Toplandings geübt und am Startplatz fleissig Fliegergeschichten untereinander ausgetauscht. Es kam fast so etwas wie Volksfeststimmung auf. Als die Gegend im Abendrot glühte, stellten sich die für dieses Gebiet so bekannten Magic Conditions ein. Überall steigt es sanft hoch und es ist eine wahre Freude, bei diesen Bedingungen zu fliegen. Erst als uns das Licht langsam ausging, konnten wir auch den letzten Teilnehmer nach über 6h Airtime zur Landung begrüssen. Am Abend wurde der tolle Flugtag bei Tapas und Mojitos ausgiebig gewürdigt, die Restaurantmöglichkeiten in Alicante sind unerschöpflich.

Nun waren wir also so richtig eingeflogen und heiss auf mehr. Unser Guide führte uns am Tag 5 an einen Startplatz namens Mont Cabrer, etwas nordöstlich von Alicante. Alleine die Bergfahrt mit den Minibussen ist schon ein kleines Abenteuer für sich und anschliessend geht’s nochmals 20 Minuten zu Fuss bis zum Startplatz. Der Startplatz ist einfach und östlich ausgerichtet und die Kulisse einmalig, ein massives Felsband erhebt sich hinter dem Startplatz und die Geier sorgen für Spektakel. Die Devise für alle Piloten war klar, nicht absaufen, denn ein zweites Mal wollten wir diese Bergfahrt nicht mehr machen. Der Task war gesetzt und schnell fanden sich alle an der Basis. Mit dem Losfahren der Autos war dann unser Startsignal gekommen und die

Gruppe flog mit Rückenwindunterstützung Richtung Westen in die Gegend von Caudete, ebenfalls ein fantastisches Fluggebiet im Norden von Alicante. Die Rückhohler folgten uns mit den Autos und verfolgten gespannt unser Livetracking. Der Wind wurde zunehmend stärker und die Schläuche verblasener so dass nach und nach die ersten Landemeldungen per Funk zu vernehmen waren. Ein kurzer Kaffeestopp später war auch schon der Plan für den späteren Nachmittag gefasst, ab gings erneut nach Palomaret. Dort wiederholte sich das Spiel vom Vortag und wir flogen so lange, dass nicht mal mehr Zeit für ein Landebier vor dem Abendessen war.

Tags darauf sahen wir ein kurzes Zeitfenster für das bekannteste Soaringgebiet von Alicante namens Santa Pola. Dabei handelt es sich um eine tolle Kante am Meer mit Ausrichtung Südost, die Aussicht absolut super. Da sich dieses Gebiet aber unmittelbar in der Nähe des Flugplatzes befindet, ist einiges zu beachten. Das Internet gibt dazu aber hervorragend Auskunft. Es war etwas Geduld gefragt, bis sich ein konstanter Soaringwind einstellte, dann gab es aber kein Halten mehr. Als sich dann zwei Stunden später das Meer weiss färbte war die Landung am Strand angesagt und ein kleiner Ortswechsel in das uns wohlbekannte Palomaret war angesagt. Unglaublich wie gut der Startplatz Palomaret vor überregionalen Winden geschützt liegt. Ich brauch wohl nicht zu erwähnen, dass wir wieder bis zum Sonnenuntergang geflogen sind, dies gehört bei diesem Fluggebiet ja schon fast zum Standardprogramm 😊

Der letzte Tag stand dann nochmals im Zeichen des Windes und das Knowhow unseres lokalen Guides war noch einmal gefragt. Die Gegend um Murcia bot wiederum einen Startplatz der etwas geschützt lag und es gab für den einen oder anderen noch ein Flüglein.

Was soll man sagen, 7 Tage da, 7 Tage geflogen, unterschiedlichste Flugbedingungen vom Soaring bis zum Streckenfliegen, Essen vom Feinsten – Alicante ist sicher eine Reise wert.

www.airzone.ch

Sergio Waldmeier

Falk Whatsapp Chat

Ich werde immer wieder darauf angesprochen, wie man den Club Whatsapp Gruppe beitreten kann. Dies ist mit den QR Codes unten möglich.
Die Chats sind dazu da, sich zu verabreden und interessante fliegerrelevante Informationen auszutauschen. Es lesen mittlerweile viele Leute mit, bitte seid also zurückhaltend, damit die Nachrichten nicht störend werden.
Um sich einzuloggen, einfach mit einer beliebigen QR-Code Scanner App den Code scannen und den Link öffnen.

Gleitschirm Gruppe Delta Gruppe

Wolkengeflüster

Es passiert auch den Besten
Weil es ihm bei uns so gut gefällt landet Chrigel Maurer beim Besuch der Newcomer Challenge schon in Welschenrohr wieder...

Wie war das noch gleich …
"Wie heisst dieser Berg da drüben?" - "Der hat so einen saudummen Namen ... Kopfberg?, Blödflue?, ach ja: Hirnichopf!"

Sinnvolle Aufgabe
Wenn das Militär schon ungefragt den Parkplatz auf dem Schnitzelplatz besetzen darf, könnte die Sonntagswache wenigstens den Platzdienst übernehmen…

Präfrontal ist's am besten
Kurz noch vor der Front einen schönen Flug gemacht, kämpften Roger Grossenbacher und Küsu Jufer am Landeplatz mit den zu erwartenden Böen. Nur mit Mühe konnten sie ihre Atos am Boden halten – sie wurden fast weggeblasen.

Mutig
Eine noch nie gesehene Technik des Thermikeinstiegs mit dem Gleitschirm demonstrierte J. Jufer an der Oberen Wengi. Nach dem Startanlauf, die Füsse kaum vom Boden, drehte er sogleich mit einer Steilspirale in die Thermik ein, knapp über die Köpfe der wartenden Piloten. Diese bezeichneten die neue Technik einstimmig mit „Todesspirale"…

Einsatz vom Ehrenpräsidenten
Unser ehrenwerter ehemaliger Redaktor Ruedi M. hat es trotz Ehrenmitgliederstatus beim Busfahren voll drauf. Nach mehreren Bergfahrten auf die Obere Wängi fährt er am Nachmittag eine Gruppe Gastpiloten auf die Wängi, wo sich allerdings der Nordwind schon bemerkbar macht. Daraufhin chauffiert er die Gruppe an die Schwängimatt, und kassiert nochmals je 8 CHF

Minimalist
Kann unser Sportchef Disu Müller gut rechnen oder ist er nur zu faul? Zu faul um am Club-Cup auch die letzten 20 Meter bis über die Ziellinie zu fliegen, da die Toleranz bekanntlich 50 Meter beträgt. Aber halt, eigentlich ist er doch 30 Meter zu weit geflogen…

Quizfrage
Gibt es jemanden dem noch nicht aufgefallen ist, dass seit Jahren die Sportchefs jeweils den Club-Cup gewinnen?

Rekord
Käme am Club-Cup der Aufenthalt in der TMA in die Wertung, Lukas S. hätte mit grossem Vorsprung gewonnen. Rekordverdächtige 26 Minuten flog er in der TMA umher. So rutschte er wegen dem Penalty fast ans Ende der Rangliste. Das Bittere daran: Der Luftraum war nicht aktiv…

Küsu und Flo geben alles
Die Scheibenwaschanlage war nicht mehr zum Spritzen zu bewegen. Der sparsame Platzchef Küsu ging kurzerhand am Brunnen gratis Wasser holen. Das Wasser in der Giesskanne auf Flo's Schoss, schoss nach einer Bremsung über ihre Hose.
Aller Einsatz hat sich nicht gelohnt – es kam trotz Nachfüllen kein Tropfen.

Hans kann's
Als Hansdampf in allen Gassen kann man ruhig unseren Ex-Aktuar Hans bezeichnen. Schon länger wurde von unseren Chauffeuren die defekte Scheibenwaschanlage an unserem Clubbus bemängelt. Hans genügte ein kurzer Blick unter die Motorhaube um die Marderbisse im Schlauch festzustellen. Im Handumdrehen hatte er den Schlauch um 2 Mardergebissbreiten gekürzt und seither spritzt das Waschwasser wieder aus den richtigen Löchern…

Wandel der Zeit
Früher kauften die neuen Deltapiloten alte Fluggeräte, weil sie wenig Geld hatten. Heute kaufen die alten Piloten neue Fluggeräte…

Jahresprogramm

Datum	Tag	Was	Wo & Wann
30.Juni – 1.Juli	Samstag-Sonntag	DC Falk Fliegerfest	Landeplatz Matzendorf
5.-11. August	Sonntag-Samstag	GS SM	Engelberg
September	Samstag-Samstag	Flugferien	
13. Oktober	Samstag	Bergputzete	Tennishalle um 09.00 Uhr
10. November	Samstag	Saisonfinale	Weitere Infos auf der Webseite
Dezember 2018 / Januar 2019	Freitag	Fonduewanderung	
18. Januar 2019	**Freitag**	**Generalversammlung DC Falk**	

Impressum

Offizielles Cluborgan des DELTA- UND GLEITSCHIRM-CLUB FALK

Ausgabe Frühling 2018, Auflage 220 Stk., erscheint 3 x jährlich
Redaktionsschluss des nächsten Infos: 01. Juni 2018

Unser Vorstand:

vorstand@dcfalk.ch

Präsident: David Hunziker [redacted]
praesident@dcfalk.ch

Redaktor: Oliver Christen [redacted]
redaktion@dcfalk.ch

Vizepräsident: Sascha Hürzeler
Kassier: Thomas von Burg [redacted] kassier@dcfalk.ch
Aktuar: Florence Iseli

Platzchef: Jean-Pierre Lamon (ad interim)
Sportchef: Matthias Müller [redacted]
Materialchef: Markus Jufer
Beisitz: Jean-Pierre Lamon

Chauffeure: Hans Lüthi [redacted]
Nikk

Wichtige Telefonnummern:

SHV Sekretariat	044 387 46 80
Rettungsflugwacht	1414
Spital Niederbipp	032 633 71 71
Schwängimatt, Meteo	031 511 07 14
Weissenstein Meteo	079 388 10 24
Wetterstation Brandberg	079 388 10 28

www.dcfalk.ch

Mitgliederanmeldung und Adressänderungen an den Präsidenten oder Aktuar!

Inseratekosten bei dreimaligem Erscheinen:	3 x 1 Seite	Fr. 200.–
	3 x 1⁄2 Seite	Fr. 100.–
	3 x 1⁄4 Seite	Fr. 50.–

Druck: printpark Buchs AG

Restaurant Burg

4710 Klus-Balsthal 062 391 50 24